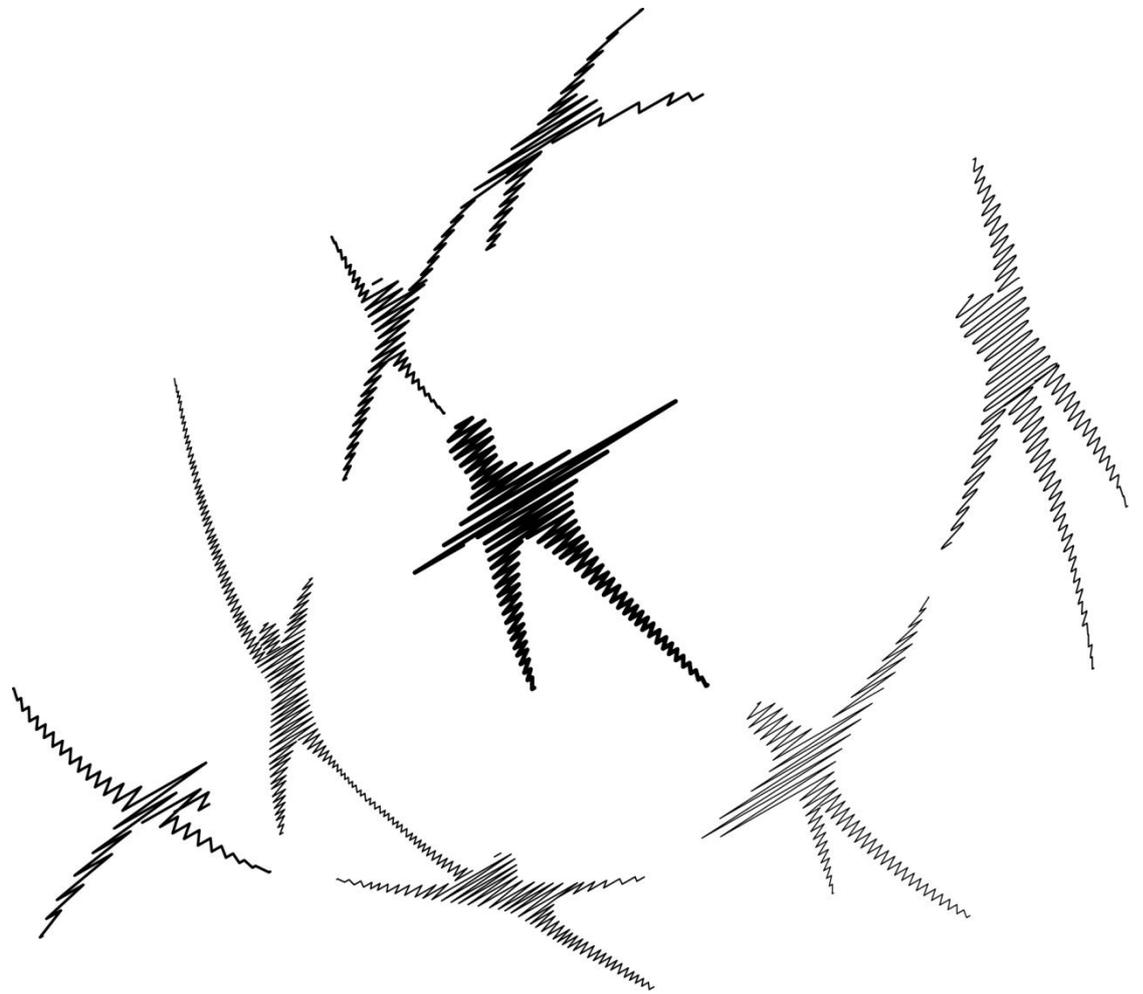


# **CKD in Vielfalt**

- **Best-Practice-Beispiele im CKD Diözesanverband Freiburg e.V.**

---



**Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen**



# CKD in Vielfalt

## Best Practice Beispiele

### Babbel-Tisch

- **Projekt der CKD in Zwölf-Apostel Mannheim-Vogelstang und der Evangelischen Vogelstanggemeinde**

Unser Anliegen ist es, ein möglichst niedrigschwelliges Gesprächsangebot zu machen. Da bot sich der BABBEL-TISCH an.

- Im Einkaufszentrum direkt vor dem Bäckerladen stehen unsere Tische. Es sieht aus, als würden sie einfach dazugehören – unsere BABBEL-TISCHE. Wir wollen nicht auf dem Präsentierteller stehen. Wir wollen nicht missionieren, sondern laden zum Gespräch über „Gott und die Welt“ ein.
- Beim Einkauf eine kleine Pause einlegen? Man kann Platz nehmen und mit den anderen ins Gespräch kommen und dann wieder gehen. UND – die Menschen kommen gern!
- An jedem Dienstag von 9:30 bis 11:30 Uhr sind die Tische gut gefüllt. Der Lautstärkepegel steigt etwas an. Bei einer Tasse Kaffee lässt es sich einfach gut plaudern. Menschen, die in der Nachbarschaft wohnen und sich bisher jedoch nicht kannten, lernen sich kennen. Andere verabreden sich zu einem Plausch.



**Babbel-Tisch Mannheim-Vogelstang**



Das ist unser Angebot gegen Einsamkeit!



## Tipps

1. Unbedingt notwendig war die Absprache mit dem Inhaber des Bäckereigeschäftes. Wir hatten großes Glück. Unserer Idee stand er mit seiner sozialen Einstellung sehr aufgeschlossen gegenüber.
  - Wir können seine Tische an den Dienstagvormittagen für zwei Stunden nutzen.
2. Unser Angebot funktioniert auf Spendenbasis
  - Unsere „Kaffee-Tasse“ für die Spenden ist immer gut gefüllt, so dass wir den Kaffee beim Bäcker bezahlen können.
3. Aller Anfang ist schwer: Wir mussten eine „Durststrecke“ von vier Wochen überstehen.
4. Wie wir auf uns aufmerksam machen
  - Das Roll-up gehört dazu! Es macht die Menschen aufmerksam. Sie bleiben stehen und fühlen sich ermutigt, mit zu babbeln.
  - Ansonsten funktioniert die Mund-zu-Mund-Propaganda: Der BABEL-TISCH hat sich in Mannheim-Vogelstang herumgesprochen.
  - Plakate und Flyer sind immer wieder hilfreich, um auf besondere Angebote wie z. B. den ökumenischen Mittagstisch in den Räumen der evang. Gemeinde hinzuweisen.
  - Der BABEL-TISCH bietet auch eine gute Gelegenheit, um von anderen Aktionen und Veranstaltungen auf der Vogelstang zu erfahren.
5. Wir sind immer mindestens als Zweier-Team aktiv. Das Team besteht aus Mitgliedern unserer CKD-Gruppe oder dem Ältestenkreis der evang. Gemeinde und Hauptberuflichen.
6. Auch im Winter kann man am BABEL-TISCH Platz nehmen. Wir legen dann Sitzkissen und Decken aus.
7. Es braucht Vor- und Nachbereitungszeit:
  - zum Aufstellen des Roll-up,
  - für das Zusammenstellen der BABEL-TISCHE.
  - Zum Schluss wird mit der Bäckerei nach Strichliste abgerechnet. Wir bekommen sogar Rabatt!Wichtig war uns, dass es nicht zu lange dauert. Niemand soll sich überfordert fühlen. Zum Aufräumen brauchen wir ca. zehn Minuten



Edith Friske,  
Leiterin CKD in Zwölf-Apostel Mannheim-Vogelstang

Bilder: Bernhard. Anger und Edith Friske  
CKD in Zwölf-Apostel,  
Mannheim, Januar 2025

## Frühstück im Rott

### ▪ CKD St. Maria Magdalena, Mannheim

Unser Angebot für ein gutes Miteinander im Rott

#### Zur Geschichte

Das FRÜHSTÜCK im damaligen Neubaugebiet ROTT (2003 auf Käfertaler Gemarkung erbaut) war Wunsch neuzugezogener Bewohner\*innen. Es gab damals viele, die einen Treffpunkt mitten im Rott haben wollten. Diesen Treffpunkt fand man mit Hilfe des runden Tisches des Caritasnetzwerkes in den Räumen des Jugendtreffs des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), gleich neben dem Kinderhaus am Ida Dehmel Ring 79.

Viele Ehrenamtliche aus drei Gemeinden machten diesen Treff möglich. Besonders Rita Delp, das Ehepaar Schäfer, Frau Engel, das Ehepaar Hellmann und Herr Kley waren erste regelmäßige Besucher\*innen und Unterstützer\*innen. Gedankt sei auch Danja Gieser, der Leiterin des Jugendtreffs, für Ihre positive Einstellung und Hilfe bei dem Vorhaben.

Einen Einschnitt erlebte das Frühstück in und nach der Coronazeit. Viele Ehrenamtliche waren verstorben, es gab Vorgaben, die ein Treffen nicht erlaubten. Das Treffen hatte eine große Pause. Ehemalige Besucher\*innen sprachen besonders Familie Schäfer an, die im Rott wohnte und große Unterstützer des Frühstücks war, es wieder zu neuem Leben zu erwecken.

#### Der Neustart



FRÜHSTÜCK IM ROTT  
© Monika Metzmaier

Im März 2022 wurde mit Rita Delp, Monika Metzmaier, dem Ehepaar Schäfer und Danja Gieser ein Neustart geplant.

Die wöchentlich anfallenden Kosten für die Lebensmittel übernahm bisher das Caritasnetzwerk St. Hildegard, Teil der Kirchengemeinde Maria Magdalena in Mannheim.

Es musste auch eine neue Übereinkunft mit BDKJ für die Überlassung der Räume geben.

- Das FRÜHSTÜCK IM ROTT findet wöchentlich immer montags statt. Der Kaffee kommt für die 16 bis 20 Personen Punkt neun Uhr auf den schön gedeckten Tisch. Wichtig sind für alle Informationen über den Stadtteil und der Austausch von Neuigkeiten.

- Am Anfang des Frühstücks wird gemeinsam das Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ gesungen. Das ist bei uns Tradition.
- Kosten
  - Die Kosten für die Lebensmittel in Höhe von 20 bis 25 Euro/Woche trägt die Kirchengemeinde Maria Magdalena, Mannheim.
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Über das FRÜHSTÜCK IM ROTT werden alle Stadtteilbewohner\*innen mit einer aufgestellten Werbetafel und durch die Erwähnung im Pfarrbrief informiert.
- Jährlicher Ausflug
  - Einmal im Jahr ist ein Picknickfrühstück geplant – entweder im Käfertaler Wald oder im Vetterhaus. In diesem Jahr findet es im Vogelpark verbunden mit einer geführten Besichtigung statt. Herausfordernd ist dabei, die Auslastung der Fahrzeuge, d.h. den Transport mit der passenden Personenzahl und der Zahl der erforderlichen Rollatoren genau zu koordinieren.
- Mit dem Jugendtreff des BDKJ wurde die wöchentliche Nutzung der Räume abgesprochen.
- Organisiert und geleitet wird das FRÜHSTÜCK IM ROTT von einem Team bestehend aus Diakon Johannes Schäfer und seiner Frau Tanja, Erika Bauer, Aydin Gelmez und Monika Metzmaier.

*Monika Metzmaier*

*Leitungsteam St. Maria Magdalena*

*Mannheim, Januar 2025*

## **Nähcafé**

- **CKD St. Antonius, Mannheim**

Nähen - ein Hobby, das in Gemeinschaft doppelt Freude bereitet. Seit fünf Jahren treffen sich drei bis vier begeisterte Näherinnen immer montags von 14:00 bis 17:00 Uhr in einem Raum der Pfarrgemeinde.

Zum Kreis der Näherinnen gehört eine gelernte Schneiderin und zwei Näherinnen, die mit Tipps und guten Ideen für den Näherfolg sorgen. Ansprechpartnerinnen sind Eleonore Köble und Johanna Willmann, die immer mit dabei sind.

Unser erster Tipp für Gruppen, die beginnen möchten, ist: Einfach mal anfangen!

Sich als Interessierte treffen und Ideen und Wünsche zusammentragen. Nach den Gegebenheiten schauen und das was es gibt annehmen. Alles andere wächst dann von selbst. Das betrifft die Räume, die Maschinen und das Material.



© Eleonore Köble, St. Antonius, Mannheim

Was nähen wir?

- Die Gruppe arbeitet selbständig an gemeinsamen Projekten. Wir nähen Taschen und Beutel, die auf Märkten für einen guten Zweck verkauft werden. Gefüllt sind sie auch ein Mitbringsel der CKD-Besuchsdienst-Gruppe.
- Regelmäßig fertigen wir für das Klinikum Mannheim kleine Einschlagtüchlein für verstorbene Frühchen, in die sie bei ihrer Beisetzung eingewickelt werden.
- Immer wieder bringen uns Menschen aus der Nachbarschaft z.B. Kleidungsstücke oder Gardinen zum Ändern insb. zum Kürzen auf die erforderliche Raumhöhe.
- Natürlich kann auch jede Näherin ihre ganz persönlichen Näh-Pläne umsetzen und entsprechende Dinge mitbringen.
- Besondere Ergebnisse der fleißigen Näherinnen sind Collagen aus Stoffresten. So entstand ein Wandbehang zum Thema „Entstehung der Welt“. Alte Leinentücher bildeten die Grundlage. Wir bekamen sogar alte Hungertücher, die wir weiterverarbeitet haben.
- In unserem Pfarrblatt wird das Nähcafé unter „Termine“ aufgeführt. Der CKD-Flyer „Kreativgruppen“ informiert ebenfalls über unser Nähcafé.
- Doch auch das leibliche Wohl wird nicht vergessen. Jede bringt etwas mit und dann gibt es für alle Kaffee und Kuchen.

Grundsätzlich wollen wir uns nicht einschränken lassen und sind offen für Nähwünsche. Wichtig ist es uns, dass wir Zeit für unser Hobby haben!

*Eleonore Köble und Johanna Willmann  
Leitungsteam CKD St. Antonius Mannheim,*

*Mannheim, Februar 2025*

## **Spielnachmittag mit Seniorencafé**

### **▪ CKD St. Roman, Achern-Mösbach**

Das ist unser Angebot gegen Einsamkeit!

Wir haben die Bedürfnisse älterer Menschen nach Begegnungen und Gesprächen im Blick. Mit unserem Angebot bieten wir einen gemütlichen und geschützten Raum, um sich zu treffen und auszutauschen.

Einmal im Monat – immer dienstags in der zweiten Woche des Monats von 14:30 bis 17:00 Uhr – treffen wir uns in den Räumen der Pfarrgemeinde St. Roman in Mösbach.

Spiele verbindet. Wir spielen miteinander so beliebte und bekannte Spiele wie:

- MENSCH ÄRGERE DICH NICHT
- Kartenspiele wie
  - Elfer raus!
  - Rommé
  - SKYJO
- Eselspiel mit großen Holzsteinen
- Rummikub

Die sich wiederholenden Spiele kennen die älteren Senioren und Seniorinnen und kommen gut damit zurecht.



© www.pixaby.com und privat

Mittlerweile haben sich unterschiedliche Altersgruppen gebildet, die auch unterschiedliche Spiele spielen. Auch altersgemischte Gruppen finden sich je nach Spiel zusammen.

Doch es wird nicht nur gespielt, sondern auch Kaffee und Kuchen angeboten.

In einer fröhlich und doch konzentrierten Stimmung vergehen die Nachmittage für die Senioren und Seniorinnen wie im Flug. Und dann gibt es ja noch so viel zu erzählen ...

Zwischenzeitlich hat sich ein fester Kreis von ca. 20 Teilnehmenden herausgebildet, der immer wieder von Interessierten erweitert wird. Manch ein Senior oder eine Seniorin kommt beim nächsten Spiel-nachmittag wieder dazu.

## Tipps

1. Die Termine planen zwei CKD-Mitarbeiterinnen in Absprache mit den Verantwortlichen der Pfarrei. Der Romanussaal im Pfarrheim wird dann für unseren Spielenachmittag gebucht.
2. Eine CKD-Mitarbeiterin zeigt sich verantwortlich für die Einladungen im örtlichen Mitteilungsblatt und im Pfarrblatt. Bei besonderen Anlässen erfolgt anschließend auch ein Bericht eventuell mit Bild in diesen Mitteilungsblättern.
3. Zu den wichtigsten Vorbereitungsarbeiten zählen
  - das Aufstellen von Tischen und Stühlen
  - Kaffeegeschirr wird bereitgestellt
  - Kaffee wird gekocht und der Kuchen gerichtet
4. Wir CKD-Frauen sprechen untereinander ab, wer Kuchen bäckt. Für einen Spielenachmittag benötigen wir ca. fünf Kuchen oder Torten
5. Bei jedem Spielenachmittag sind vier bis fünf Ehrenamtliche aus unserer CKD-Gruppe dabei:
  - ... in ihrer Hand liegt die vor- und nachbereitende Organisation.
  - ... sie sind für die Senioren und Seniorinnen da und bedienen am Tisch
  - ... und selbst zu spielen macht Spaß und sich zu unterhalten auch.
6. Unser Angebot funktioniert auf Spendenbasis
  - Auf dem Tisch steht eine Spendendose, in die je nach persönlichen Möglichkeiten ein kleiner Obolus eingeworfen werden kann. Bisher konnten wir alle entstandenen Kosten damit decken.

*Patricia Heiberger*

*CKD St. Roman, Achern-Mösbach*

*Mösbach, Januar 2025*

## **Handarbeitskreis**

- **CKD St. Bonifatius, Mannheim**

Seit 2024 gibt es unseren Handarbeitskreis.

Lust und Freude am Stricken und Häkeln, ein gutes Miteinander auch gegen die Einsamkeit sowie Gespräche über Gott und die Welt verbinden uns.

- Wir, das sind derzeit zehn bis zwölf Frauen und ein Mann.

- Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten unserer Pfarrei.
- Die Ankündigungen stehen im Pfarrblatt und über Mund-zu-Mund-Propaganda weitet sich der Kreis stetig aus.
- Einige Teilnehmer\*innen schätzen die zentrale Lage, können sie doch zu Fuß kommen.
- Wir stricken und häkeln alles, worauf wir Lust haben.
- Begleitet werden wir von einem Profi. Sie hatte in ihrem Berufsleben ein Handarbeitsgeschäft.
- Mit ihrer Expertise steht sie uns mit Rat und Tat zur Seite.



© www.pixbay.com

- Als wir im Herbst 2024 angefragt wurden, ob wir zu Weihnachten für Migranten und Wohnungslose handarbeiten würden, haben wir diesen Wunsch gerne erfüllt. So sind viele wärmende Mützen, Schals und Tücher entstanden.
- Kosten entstehen uns keine. Jeder hat seine Utensilien zum Handarbeiten dabei. Zudem haben wir uns darauf verständigt, dass jeder seine Getränke selbst mitbringt. So entfällt die Vor- und Nachbereitungszeit.
- Wir freuen uns über jeden, der noch mitmachen möchte.
- Die Pfarrei verfügt auch über größere Räumlichkeiten

*Angelika Brodhäcker  
Leitungsteam St. Bonifatius, Mannheim  
Mannheim, Februar 2025*

## Kreativgruppe – Handarbeits- und Bastelangebot

- **CKD St. Hildegard, Mannheim**



© Kreativgruppe St. Hildegard

Die Kreativgruppe St. Hildegard entstand aus der Freude am Basteln der Palmsträuße im Jahr 2024.

Einmal in der Woche – immer dienstags – treffen sich seither handarbeits- und bastelfreudige Menschen in der Wohnung von Inge Schöll im Betreuten Wohnen des Franz-Völker-Hauses in der Dürkheimer Straße. Doch das soll sich bald ändern.

Geplant ist, das Angebot zu erweitern und es in offizielle Räume wie den Saal des Franz-Völker-Hauses zu verlegen. Dann könnten auch mehr Personen das Kreativangebot wahrnehmen.

Bis jetzt basteln fünf Damen mit. Die Ergebnisse wurden bereits in einer kleinen Ausstellung präsentiert und im September 2024 gegen eine Spende beim Basar von St. Hildegard abgegeben. Ein Teil des Erlöses ging an krebserkrankte Kinder und ein weiterer Teil wurde für neues Mate-

rial zurückgelegt.

Das Besondere an diesem Kreativkreis ist das soziale Basteln: Für Dekoration in der Weihnachtszeit entstehen kleine Schneemänner, Sterne für die Seniorengruppe und Besucher\*innen der Weihnachtsandacht im Pflegeheim Joseph-Bauer-Haus oder kleine Papierhasen für die Besucher\*innen der Ostermesse. Und es wird schon jetzt für den Adventsbasar von St. Hildegard gehäkelt und gestrickt.

Unsere größte Herausforderung besteht darin, einen geeigneten Platz für die Zwischenlagerung der Exponate zu finden.

*Monika Metzmaier*

*Leiterin der CKD St. Hildegard, Mannheim*

*Mannheim, Januar 2025*

## Erzählcafé

### ▪ CKD St. Martin, Brigachtal



© Roswitha Gräble

Wir blicken auf ein Leben mit vielen Erlebnissen, Erfahrungen und Erinnerungen zurück. Leider kennen die Familie und der Freundeskreis sie alle schon. Und doch lieben wir sie. Sie sind Teil von uns!

Das brachte mich auf die Idee: Wie wäre es mit einem ERZÄHLCAFÉ in der Wohnanlage des Betreuten Wohnens in Brigachtal? Unterstützung erhielt ich von unserem Pastoralassistenten. Einig waren wir uns, dass es in den Gesprächen nicht nur um religiöse Themen gehen sollte. Das Leben ist bunt.

Und dann ging es auch im März 2024 schon los!



© Roswitha Gräble

Wir treffen uns immer einmal im Monat am dritten Dienstag im kleinen Saal des Hauses. Jedes Treffen hat ein konkretes Erzählthema. Zu Beginn führt Pastoralassistent Hennadii Dmytriiey mit einer kleinen PowerPointPräsentation ein. Er gibt ein paar Impulse und Anregungen. Anschließend beginnt ein lebhaftes Schwelgen in Erinnerungen. Die Worte sprudeln nur so. Jede und jeder kommt zu Wort und berichtet aus seiner Sicht zum Thema – wie damals zuhause das Osterfest gefeiert wurde, wie das mit dem Schulweg

war oder welche Möglichkeiten des Einkaufens es auf einem kleinen Dorf gab – oder ... oder... oder ... Natürlich steht auch Aktuelles an wie jetzt im Februar der Valentinstag oder im Herbst das Erntedankfest. Da wurde sogar Fontanes Gedicht vom „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck“ und seinem Birnbaum im Havelland vorgetragen.

Und dazu gibt es natürlich Kaffee und Kuchen und es wird gesungen. Die Lieder suchen wir ebenfalls passend zum Thema aus. Kleine Spiele wie Bingo oder Quizfragen finden immer wieder guten Anklang.

Am Anfang trafen sich nur Bewohner und Bewohnerinnen hier aus dem Betreuten Wohnen. Für uns war es eine schöne Abwechslung im Alltag und eine Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen, die sozusagen Nachbarn sind. Und das alles mit einem sehr kurzen Weg! Zwischenzeitlich hat sich unser ERZÄHLCAFÉ in der

Gemeinde herumgesprochen. Das Ergebnis: Auch andere Senioren und Seniorinnen erzählen mit. Der Kreis besteht aktuell aus 19 Personen.



© Roswitha Gräble

Ganz zum Schluss singen wir gemeinsam das Lied „Komm Herr, segne uns“. Das gehört einfach dazu und wurde zu einen schönen Ritual.

Nach etwa zwei Stunden gehen alle wieder frohgemut nach Hause. Einzelne Personen werden von Familienangehörigen abgeholt, weil sie nicht mehr so mobil sind. Andere setzen sich ins Auto oder gehen zu Fuß.

### Tipps

- Organisiert wird das ERZÄHLCAFÉ von vier Personen – drei Frauen und unserem Pastoralreferenten.
- Es wird ein ausreichend großer Raum benötigt. Hier im Haus war das kein Problem. Nach kurzer Rücksprache mit der Hausverwaltung erhielten wir die Nutzungszusage.
  - Tische und Stühle werden im Rechteck aufgestellt
  - Leinwand und Beamer können wir auch nutzen.
- Positiv erleben wir, dass es immer ein ERZÄHLTHEMA gibt. Sonst besteht die Gefahr, dass es mehrere kleine Gesprächsgrüppchen gibt und keine Gemeinschaft entsteht.
- Geklärt werden muss, wer für Kaffee, Kuchen und andere Getränke sorgt. Für uns habe wir abgesprochen:
  - Wir vier Organisator\*innen besorgen den Kaffee und die Getränke. Gegen einen Obolus von 3 € können wir einkaufen und es bleibt etwas übrig für kleine Überraschungen zu Weihnachten.
  - Die Kuchen werden unentgeltlich immer wieder von anderen fleißigen Bäckerinnen aus der Pfarrgemeinde gebacken. Diese Unterstützung schätzen wir besonders. Es hat sich herumgesprochen, dass unser ERZÄHLCAFÉ interessant und inspirierend ist.
- Wir vier Organisator\*innen treffen uns unregelmäßig, um neue Themen zu besprechen bzw. auszuwählen.

Unser ERZÄHLCAFÉ macht einfach Spaß und ist unser Angebot gegen Einsamkeit.

*Roswitha Gräble*

*Leiterin CKD St. Martin, Brigachtal*

*Brigachtal, Februar 2025*

## Flohmarkt beim Straßenfest

### ▪ CKD St. Valentin, Limbach

Jedes Jahr im Juni beteiligen wir uns mit einem Flohmarkt beim Limbacher Straßenfest. Der Flohmarkt dauert immer von Samstag 16:00 Uhr bis Sonntag 18:00 Uhr. Ansonsten laden viele Programmpunkte die Bewohner\*innen unseres Ortes zum Verweilen und Schlendern ein. Für das leibliche Wohl sorgen die verschiedenen Vereine mit den unterschiedlichsten Speisen.

Die Flohmarktartikel sind Spenden aus der Bevölkerung. Entweder werden sie während des Standaufbaus oder auch im Laufe des Jahres zu uns gebracht.



© CKD St. Valentin

Am Freitag beginnen wir mit dem Aufbau des Standes:

Welche Aufgaben gehören dazu:

- Die gespendeten Flohmarktartikel lagern im Saal einer ehemali-gen Gaststätte. Von dort transportieren wir sie zu unserem Standplatz.
- Vor ein paar Jahren haben wir uns eigens für den Flohmarkt ein Zelt gekauft. Schließlich wollen wir auch bei Regenwetter mit da-bei sein. Dieses Zelt bauen wir jedes Jahr auf.
- Natürlich braucht es einige Tische, um die schönen Flohmarktstücke präsentieren zu können. Da bringt jeder von uns aus seinem privaten Fundus mit, was er hat. Das sind zumeist die Terrassentische.

Diese Aufgaben übernehmen unsere Ehemänner. Dafür sind wir sehr dankbar.

- Die Gestaltung des Standes am Freitag übernehmen wir CKD-Frauen. Dafür nutzen wir all die schönen Flohmarktartikel. Mit der entsprechenden Präsentation sorgen wir für Lust zum Verweilen, stöbern und natürlich zum Einkaufen. Außerdem bringen wir immer frische Blumen mit.

Montags heißt es dann, alle Flohmarktgegenstände, die keinen Liebhaber gefunden haben, zusammenzu-packen. Sie werden für das kommende Jahr eingelagert.

Immer mal wieder gibt es Spenden, bei denen wir feststellen, dass etwas nicht funktioniert oder defekt ist. Dann sortieren wir auch einfach aus und müssen es entsorgen

Insgesamt sind ca.30 Personen beschäftigt! Ohne die tatkräftige Hilfe unserer Ehemänner wäre das nicht mach-bar. Sie unterstützen uns mit zahlreichen PKW-Fahrten und bringen dazu auch entsprechende Anhänger mit.

Eine Standgebühr müssen wir glücklicherweise nicht bezahlen. Es entstehen uns als keine Kosten.



© CKD- St. Valentin

### **Vorteil**

Beim Flohmarkt kommen wir mit vielen Besuchern und Besucherinnen ins Gespräch. Wir können so über unsere Arbeit berichten. Wir werden wahrgenommen wie die anderen Vereine der Gemeinde auch. Für uns hat der Flohmarkt zwei Gewinne: Zum einen ist es eine sehr wirksame Form der Öffentlichkeitsarbeit. Andererseits erzielen wir mit dem Verkauf einen guten Erlös, den wir für unserer CKD-Dienste gut gebrauchen können.

### **Nachteil**

Ein Flohmarktstand macht viel Arbeit, ist sehr zeit- und kraftintensiv. Doch der Spaß am Tun überwiegt!

*Mariette Bangert*

*Leiterin CKD-St. Valentin, Limbach*

*Limbach, Februar 2025*

## **Lichterrosenkranz im Oktober**

- **CKD St. Valentin, Limbach**

Im Oktober gestalten wir eine Rosenkranzandacht zu unterschiedlichen Anliegen. In Absprache mit dem Gemeindeteam und dem Pfarrbüro legen wir den Termin fest. Dieser wird in der Gottesdienstordnung im Pfarrbrief und im Gemeindeblatt veröffentlicht. Über eine kurze Info im Pfarrbrief und im Gemeindeblatt unter der Überschrift, „Die Caritas-Konferenz St. Valentin informiert“ laden wir zu dieser Rosenkranzandacht mit gemütlichem Beisammensein ein.



© CKD St. Valentin

### **Rosenkranzandacht**

Bei einer unserer Sitzungen planen wir den Rosenkranz und bestimmen die Zuständigkeiten:

- Wer plant und formuliert die Texte?
- Wer verschickt sie an die Caritasmitglieder?
- Wer kopiert sie im Pfarrbüro...
- Wer gestaltet die Kirche z. B. beim Lichtrosenkranz?
- Wer besorgt die Kerzen, das Kreuz?
- Wer gestaltet damit den Chorraum?

Im Anschluss an die Rosenkranzandacht treffen wir uns alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Foyer der Kirche. Und auch das bereiten wir vor und klären

- mit dem Pfarrbüro die Rahmengestaltung
- wer die Getränke und das Gebäck besorgt
- wer das Foyer dafür gestaltet ➡ meistens alle von uns!

Die Kosten werden über das Pfarrbüro von unserer CKD-Kostenstelle bei der Verrechnungsstelle beglichen.

Ein Spendenkörbchen wird von uns aufgestellt. Alle Spenden an die Caritas-Konferenz und die Erlöse bei den verschiedenen Veranstaltungen werden ebenfalls über das Pfarrbüro auf diese Kostenstelle einbezahlt.

Die positive Resonanz motiviert uns für weitere Veranstaltungen.

*Mariette Bangert  
Leiterin CKD-St. Valentin, Limbach  
Limbach, Februar 2025*



Redaktion und Layout  
Bernadette Hake, Referentin Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

CKD-Diözesanverband Freiburg e.V.  
Alois-Eckert-Str. 6  
79111 Freiburg

[www.ckd-freiburg.de](http://www.ckd-freiburg.de)

E-Mail: [ehrenamt@ckd-freiburg.de](mailto:ehrenamt@ckd-freiburg.de)

0761 809720-0